

Kling, A. & Spethmann, E. (2013). Schulspezifische Fortbildungsplanung. In S.G. Huber (Hrsg.), Handbuch Führungskräfteentwicklung. Grundlagen und Handreichungen zur Qualifizierung und Personalentwicklung im Schulsystem. München: Wolters Kluwer, S. 301-624.

Ablauf der Qualifizierungsplanung

Qualifizierungsplanung – Ablauf

1. Beschreibung der Tätigkeiten:

In der ersten Spalte werden die Tätigkeiten in der Reihenfolge ihrer Ausführung beschrieben. Einige Arbeitsschritte sind austauschbar oder parallel durchführbar.

2. Festlegung der Zuständigkeiten:

Für jeden Arbeitsschritt wird festgelegt, wer ihn erledigt. Dies erscheint zwar als Selbstverständlichkeit, wird in der Praxis jedoch häufig zu ungenau geregelt, so dass die Umsetzung an mangelnder Verbindlichkeit scheitert.

3. Zeitliche Planung:

Ohne zeitliche Planung lässt sich die Erledigung der Tätigkeiten nicht in ein Planungsraster einfügen. Sie erhöht ebenfalls die Verbindlichkeit.

4. Definition der Schnittstellen:

Hier wird benannt, wer aktiv mitwirkt und welche Personen über den Prozess und seine Ergebnisse informiert werden müssen.

5. Arbeitshilfen:

Neben unterstützenden Personen wird hier der Hinweis auf vorhandene Formulare, Arbeitshilfen und deren Quelle aufgenommen (Intranet, welcher Ordner, Portfolio usw.).

6. Dokumentation:

Die Dokumentation der Arbeitsschritte erhöht die Transparenz der Arbeitsabläufe.

7. Überprüfung:

In der Überprüfung und Kommunikation der Arbeitsergebnisse liegt bereits der erste Schritt für die regelmäßige Evaluation der Arbeitsabläufe.